



Liebe Mitglieder,

wer mich noch nicht kennt, dem stelle ich mich gerne vor: ich bin Uschi Sampels, 51 Jahre alt, habe vier Kinder, bin Juristin und lebe in Siegburg. Seit zwei Jahren bin ich im Vorstand unserer Sektion tätig und habe mit viel Freude und Elan die anstehenden Aufgaben wahrgenommen. Ich klettere leidenschaftlich gerne und bin ein Freund langer Wanderungen.

Ich habe die Menschen, die unseren Verein ausmachen, liebgewonnen und finde es phantastisch, was wir bewegen können. Wir haben ein umfangreiches Angebot an Touren und Kursen, engagierte Trainer, einen aktiven Beirat, eine gut ausgestattete Materialkammer und Bibliothek. Kollegen und Freunde haben mich daher nach meinem Rücktritt gefragt, wie ich mir die Zukunft des DAV Siegburg vorstelle. Aktiv, kann ich da nur sagen.

Dazu benötige ich Menschen, die voll hinter mir stehen und mich unterstützen.

Es gibt viele Themen, die wir angestoßen haben und ich gerne weiterführen möchte z. B. vermehrte Transparenz was wir im Vorstand beschließen, wie wir unsere Trainer ausstatten, welche Möglichkeiten es gibt, sich ehrenamtlich zu betätigen, die Kooperation mit Nachbarsektionen und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Vereinen, die gleiche Ziele verfolgen, wie wir. Es gibt so viel zu tun im Bereich Naturschutz und Umwelt, dem umweltverträglichen Mountainbiken, der Kooperation mit unserer Jugend, den Schulen und Kletterhallen, dem Finden neuer nicht überlaufener Wanderziele, Buchbesprechungen, Workshops, vielleicht mal ein Kochzirkel, eine Yoga-Gruppe, Klettern Ü50 oder auch für die ganz Kleinen, eine Pilzwanderung oder einfach nur nette gemeinsame Abende. Die Zusammenarbeit mit unserer Partnersektion Wuppertal, der Rhein-Ruhr-Mafia (ein informelles Treffen der Sektionsvorsitzenden von Rhein und Ruhr), Gespräche und Fortbildungen mit Kolleginnen und Kollegen beim DAV sind wertvolle Elemente im Vereinsgeschehen, ein Netzwerk, das nicht einschlafen darf. Apropos Netzwerk – das Vorantreiben der Digitalisierung gerade in Corona-Zeiten und das Ausschöpfen der Möglichkeiten für das Vorstandsteam aber auch für unsere Mitglieder.

Gefreut habe ich mich auch darüber, dass wir zu Beginn der Corona-Krise mit Hilfe unserer guten Vernetzung vielen meist gebrechlichen Menschen beim Einkaufen helfen und zwei Studentinnen, die an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eine Bachelorarbeit zur „Nachhaltigen Sozialpolitik“ schreiben, mit unseren Erfahrungen im Rahmen nachbarschaftlicher Corona-Hilfsangebote im Umkreis Köln/Bonn unterstützen konnten.

Ich möchte, dass unsere Sektion ein Treffpunkt wird für Jung und Alt. Ein lebendiger Ort des Austauschs und der Kommunikation. Und deshalb sage ich „**Ja, ich will**“ und ich werde mich um die **Position der Vorstandsvorsitzenden** bemühen und damit die Zukunft des DAV weiter mitgestalten und lenken. Ich will etwas bewegen.

Bleibt gesund, bis dahin,

Eure Uschi